

November  
Dezember  
Januar  
2024/2025



Stadtmission.INFO



# Inhalt

---

Titelseite	Kathrin Wiederrich	1
Inhalt		2
Zur Ehre Gottes leben	Detlev Brandt	3
Besondere Termine	Fiete Reifert	6
Glauben teilen - Jesus erleben	EGfD - Fiete Reifert	7
Informationen der Gemeindeleitung	Detlef Schröder	8
Prüfet alles und behaltet das Gute	Samuel Bollmann	9
Allianz Gebetswoche 2025	Holger Niehausmeier	11
Liebe lässt sich einpacken	Stephi Witt	12
Es ist nie zu spät!	Susanne Brockmeier	14
Gott erfreuen tut mir gut	Fiete Reifert	15
Feierabend	Steffy Klüter	16
Spielenachmittag	Malte Hettinger	17
Jugend-Freizeit DK	Malte Hettinger	18
Kulinarisch - Geistlich - Gut	Peter Omenzetter	19
Kummerbrink	Fiete Reifert	20
Kinderseite	Kathrin Wiederrich	21
Regelmäßige Veranstaltungen		22
Hauskreise		23
Impressum		24

## Die Evangelische Stadtmission Bünde

---

### ***Gemeinsam Jesus Begegnen***

***Gemeinsam*** - Wir sind eine lebendige und vielfältige Gemeinde. Uns ist wichtig, Leben und Glauben miteinander zu teilen und zu feiern.

***Jesus*** - Zentral ist für uns die persönliche Beziehung zu Jesus, dem Sohn Gottes. Wir haben erlebt, dass seine Liebe alles verändert. Die Grundlage unseres Glaubens ist die Bibel.

***Begegnen*** - Jesus zu begegnen verändert unser Leben. Daher wünschen wir uns seine Nähe und sein Reden in unserem Alltag und in unserem Miteinander. Unsere Gemeindeglieder leben davon, dass Viele gern bereit sind, sich ehrenamtlich einzubringen.

Wir sind eine Gemeinde der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland KdöR.

# Zur Ehre Gottes leben

---

**„Auf Dieses, was auch in Christus war, seid untereinander bedacht - der, obwohl er in der Gestalt Gottes war, es nicht zu seinem Vorteil ausnutzte, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich selbst, indem er die Gestalt eines Knechtes annahm.**

**Indem er den Menschen gleich wurde und im Hinblick auf seine äußere Erscheinung als Mensch erkannt wurde, erniedrigte er sich selbst und war gehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Kreuzestod.**

**Darum hat Gott ihn auch zur höchsten Höhe erhöht, und er hat ihm den Namen, der über jedem Namen ist, verliehen, damit in dem Namen Jesu sich jedes Knie beugt derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind und damit jede Zunge bekennt: „Jesus Christus ist der Herr!“ - zur Ehre Gottes, des Vaters.“**

**(Philipper 2,5-11)**

Liebe Gemeinde,

in Ergänzung zu meiner Predigtreihe „Gott erfreuen tut mir gut“, werden wir auf diesen Abschnitt des Neuen Testaments aufmerksam. Hier bekommen wir einen tiefen Einblick in das Denken und die Gesinnung von Jesus Christus. Und diese Haltung ist so ganz anders als alles, was wir normalerweise kennen. In den wenigen Worten wird deutlich, dass Jesus keinen selbstsüchtigen Ehrgeiz kannte, um sich als Stärkerer durchzusetzen oder irgendeine Form von Geltungsdrang oder Egoismus, um sich zu behaupten. In diesen Versen sehen wir die innere Haltung von Jesus Christus, von der der Apostel Paulus sagt, dass sie auch unsere innere Einstellung sein soll.

**Wir lesen von Jesus, dass er auf Dreierlei verzichtete:**

**Als Erstes** verzichtete Jesus auf seinen natürlichen Status. Jesus war „Gott gleich“ (Vers 6). Das bedeutet, dass er Gott selbst war und ist. Doch er hielt nicht daran fest, was er war, sondern ließ es los. Statt die Erfolgsleiter hinaufzuklettern, stieg er sie herunter. Er vollzog eine Abwärtsbewegung; er wurde Mensch. Es ist nicht die Geschichte „vom Tellerwäscher zum Millionär“, sondern die umgekehrte. Der ursprüngliche Status von Jesus war ganz oben. Von ganz oben startete er und ging den direkten Weg nach unten, bewusst und absichtlich - nicht für sich, sondern für Gott und uns. Jesus verzichtete auf seinen natürlichen göttlichen Status, um das zu tun, was er sich vorgenommen hatte.

**Als Zweites** verzichtete Jesus auf seinen sozialen Status. Jesus entäußerte sich (Vers 7). Er verzichtete auf seinen Status als König der Könige und Herr der Herren und nahm die Gestalt eines Knechtes - wörtlich eines Sklaven - an. Das ist die totale Umkehrung eines sozialen Aufstiegs. Tiefer kann man in den Augen jeder Gesellschaft nicht sinken.

Aber Jesus sagte von sich selbst (Markus 10,45): *„Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für alle Menschen hinzugeben.“*

Als **Drittes** verzichtete Jesus auf seinen rechtlichen Status. Er trat sein Recht auf Leben an uns ab und *„erniedrigte sich selbst und war gehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz.“* (Vers 8) Wäre Jesus eigennützig gewesen und hätte seine eigenen Interessen verfolgt, dann wäre er niemals gestorben. Jesus starb aber wie ein Verbrecher am Kreuz und wurde auf grausame Art und Weise zu Tode gefoltert. Das Kreuz war die Todesart, die den niedrigsten sozialen Ständen vorbehalten war.

Jesus gab sein Leben „als Lösegeld“. Jesus wurde wie wir, damit wir wie er werden können. Jesus starb, damit wir leben. Im Gehorsam Gott gegenüber tat er das. Paulus fordert uns auf, den Weg der Demut zu gehen, so wie es Jesus Christus tat: *„Auf Dieses, was auch in Christus war, seid untereinander bedacht ... (Vers 5) ... zur Ehre Gottes des Vaters.“* (Vers 11)

An dieser Stelle kommt der Glaube ins Spiel. Jesus nachzufolgen ist eine Frage des Glaubens. Ob wir tun, was Jesus uns vorgelebt hat, oder ob wir es nicht tun, ist eine Frage unseres Glaubens. Insofern ist die Botschaft der Bibel, sich an dem Beispiel von Jesus zu orientieren, auch für jeden Christen immer wieder eine große Herausforderung - weil es eine so große Herausforderung für unseren Glauben ist!

Philip Yancey, der Journalist, Bestsellerautor und Herausgeber der großen evangelikalischen Tageszeitung „Christianity today“, berichtete mal von folgender Erfahrung:

*„Im Laufe meiner beruflichen Tätigkeit als Journalist hatte ich mit den verschiedensten Menschen zu tun. Rückblickend könnte man sie in zwei allgemeine Gruppen einteilen: In Stars und in Diener.“*

*Zu den Stars gehören Fußballgrößen, Schauspieler, Musiker, berühmte Autoren, Persönlichkeiten aus dem Fernsehen usw. Das sind Menschen, die in den Zeitungen Schlagzeilen machen und im Fernsehen auftreten. Wir hofieren sie und begutachten alle Einzelheiten ihres Lebens - die Art, wie sie sich kleiden, was sie essen, welche sportlichen Gewohnheiten sie haben, wen sie lieben oder welche Zahnpasta sie benutzen.“*

*Trotz meiner begrenzten Erfahrungen kann ich sagen, dass diese „Idole“ zu den unglücklichsten Menschen gehören, denen ich je begegnet bin. Die meisten von ihnen sind geschieden oder führen eine unglückliche Ehe. Fast alle von ihnen sind hoffnungslos von ihrem Therapeuten abhängig. Die Ironie liegt darin, dass gerade diese übermenschlich erscheinenden Helden von Selbstzweifeln gequält werden, die durch nichts zu vertreiben sind.“*



*Ich begegnete aber auch Dienern. Menschen, wie Dr. Brend, der 20 Jahre lang unter Leprakranken im ländlichen Indien mit den Ärmsten der Armen lebte. Oder Menschen im Gesundheitswesen, die ihre gut bezahlten Jobs aufgaben, um in die hintersten Winkel der Erde zu ziehen, um anderen zu dienen. Oder Entwicklungshelfer in Somalia, im Sudan, in Äthiopien, Bangladesh oder anderen Stätten menschlichen Elends. Oder Sprachwissenschaftlern, die überall im Dschungel Südamerikas die Bibel in unbekannte Sprachen übersetzen.*

*Ich war darauf eingestellt, diese Diener zu achten und zu bewundern und mich von ihnen inspirieren zu lassen. Aber ich war nicht darauf vorbereitet, dass ich sie auch beneiden würde.*

*Wenn ich nun diese beiden Gruppen von Menschen nebeneinanderstelle, dann scheinen die Diener eindeutig besser abzuschneiden. Sie arbeiten zwar täglich viele Stunden für wenig Lohn und keinen Applaus und „vergeuden“ ihre Talente und Begabungen unter den Armen und Ungebildeten. Doch irgendwo in diesem Prozess haben sie das Leben gewonnen. Sie sind einem Frieden begegnet, der nicht von dieser Welt ist.“*

Diese Gesinnung der Demut, die uns Jesus vorgelebt hat, ist in den Augen Gottes ein großes Ziel:

*„Darum hat Gott ihn auch zur höchsten Höhe erhöht, und er hat ihm den Namen, der über jedem Namen ist, verliehen, damit in dem Namen Jesu sich jedes Knie beugt derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind und damit jede Zunge bekennt: „Jesus Christus ist der Herr!“ - zur Ehre Gottes des Vaters.“ (Verse 9-11)*

Lassen wir uns immer wieder ermutigen, zur Ehre Gottes zu leben. Dann werden wir immer wieder merken: Gott erfreuen tut (auch) mir gut.

Herzlichst

Euer Detlev Brandt

# Besondere Termine

## November 2024

- So 03.11. 10:00 Uhr Abschlussgottesdienst biblischer Unterricht (BU) der Gemeinden Lübbecke, Kirchlengern und Bünde in der Stadthalle Lübbecke, Bohlenstr. 29  
KEIN Gottesdienst in der Stadtmission
- So 10.11. 12:00 Uhr Packparty für „Weihnachten im Schuhkarton“ s. Seite 12
- Sa 16.11. 15:00 Uhr Seniorenkaffee in „Leib&Seele“
- So 24.11. 15:00 Uhr Spielenachmittag in der Stadtmission

## Dezember 2024

- So 01.12. 12:00 Uhr Gottesdienst Adventmarkt Rathaus Bünde  
KEIN Gottesdienst in der Stadtmission
- So 01.12. 17:00 Uhr Bläserkonzert Bartholomäuskirche Rödinghausen S.13
- Sa 07.12. 11:00-18:00 Uhr „Ennigloher Advent“ an der Kreuzkirche Ennigloh
- So 08.12. 15:00 Uhr Adventfeier Stadtmission
- Sa 21.12. 15:00 Uhr Seniorenkaffee in „Leib&Seele“
- Di 24.12. 16:00 Uhr Heiligabendgottesdienst
- Do 26.12. 10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
- Di 31.12. 17:00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst



## Januar 2025

- Sa 18.01. 15:00 Uhr Seniorenkaffee in „Leib&Seele“

## HOPE-Hoffnung leben! Allianz Gebetswoche 2025 s. Seite 13

- So 12.01. 11:00 Uhr Eröffnungs-GD Kreuzkirche Ennigloh mit Dr. Peter Tauber  
„Mutmacher was uns hoffnungsvoll nach vorn schauen lässt“
- So 12.01. 16:00 Uhr Zusatztermin Hoffnungskirche Dr. Peter Tauber  
„Du musst kein Held sein“
- Mo 13.01. 19:30 Uhr Johanniskirche Hüffen „Hoffnung für die Welt“
- Di 14.01. 19:30 Uhr Rathaus Kirchlengern „Hoffnung für den Nächsten“
- Mi 15.01. 15:30 Uhr Altenzentrum Jacobihaus „Hoffnung verbreiten“
- Mi 15.01. 18.30 Uhr Freie ev. Gemeinde Am Röbbekamp „Jugendgebetsabend“
- Do 16.01. 19:30 Uhr Lukas-Krankenhaus-Andachtsraum „Hoffnung schöpfen“
- Fr 17.01. 19:30 Uhr Gut Oberbehme Kirchl. Burgweg 1 „Hoffnung erleben“

## Veranstaltungen der EG

- Mi 29.12. bis Sa 01.01. Silvesterfreizeit für Jugendliche ab Jhg. 2011
- Fr 24.01. bis So 26.01. Pluspunkt-Festival 2025 mit Jonas Heidebrecht
- Fr 28.02. bis Mo 03.03. EG-Tagung 2025 „GLAUBEN TEILEN“

# Glauben teilen - Jesus erleben

---

Das Jahresthema 2025 der EG lautet „Glauben teilen - Jesus erleben“!



Evangelische Gesellschaft  
für Deutschland KdÖR

Anhand verschiedener Begegnungen und damit verbundener Predigten kann das Jahresthema vertieft werden. Die Beispiele zeigen unterschiedliche Arten, wie der Glaube geteilt werden kann.

## **Paulus predigt in Athen (Apg. 17,22-34)**

Die Predigt von Paulus in Athen zeigt wichtige Anknüpfungspunkte für unser Leben und die Art, wie wir Glauben teilen können. Er kennt sich in der Kultur aus und kann auch davon Gebrauch machen. Die Botschaft von Jesus verknüpft er mit der Lebenswelt seiner Zuhörer und kommt so auch auf das Evangelium. Auffällig sind die Reaktionen der Zuhörer - manche wollen ihn nochmal hören, andere winken ab. So wie es Paulus damals geht, geht es auch uns immer wieder in der Verkündigung.

## **Sinnsucher (Apg. 8,26-39)**

Philippus wird vom Heiligen Geist in eine Situation gerufen, wo er seinen Glauben teilen kann. Der äthiopische Finanzminister ist auf der Suche nach Sinn für sein Leben. Er hatte sich Antworten im Jerusalemer Tempel erhofft, doch er wurde abgewiesen. Seine einzige Hoffnung ist die Jesaja-Buchrolle, die er als Andenken mitnimmt. In dieser Situation ist Philippus die Brille, die ihm hilft, klarer zu sehen. Er hat viele Fragen, doch weiß nicht weiter. Dieser Text ermutigt dazu, Gelegenheiten wahrzunehmen, in die Gott uns schickt. Wie oft waren wir schon am Wegesrand und sollten Menschen helfen, Jesus zu erleben?

## **Petrus und Cornelius (Apg. 10)**

Manchmal haben wir Grenzen im Kopf, die uns daran hindern den Glauben zu teilen. Petrus zeigt uns in dieser Geschichte, wie Gott an seinen Grenzen arbeitet. Für den Apostel wäre die Begegnung mit einem Nichtjuden eigentlich keine Option gewesen. Die Vision mit den Kriechtieren bereitet ihn aber darauf vor. Gott arbeitet im Hintergrund - sowohl an Petrus als auch schon am römischen Hauptmann. Der hatte Träume. Am Ende ist Petrus bereit in das Haus des Römers zu gehen. Er erkennt, dass Gott auch die Menschen erreichen will, von denen er es nicht gedacht hat. Dieser Text fordert uns heraus über Grenzen im Kopf nachzudenken. Wo ist es dran anders über mein Umfeld zu denken?

## **Mutig Glauben teilen (Mt 28,18-20)**

Der Missionsbefehl von Jesus steht am Ende seines Wirkens auf der Erde. Bevor er in den Himmel auffährt, gibt er seinen Jüngern den Auftrag Jünger zu machen. Es ist eine große Verantwortung, die er in die Hände seiner Freunde legt. Und doch ist es eine Zusage mit Verheißung: Bei allen Bemühungen ist Jesus bei uns mit seiner Kraft.

# Informationen der Gemeindeleitung

---

Vor einem Jahr habe ich hier an dieser Stelle auf die Kriege hingewiesen und gefragt, ob dies schon das Ende ankündigt. Die beiden Kriege im Gaza und Ukraine gibt es immer noch und es kommen weitere dazu. Dazu noch die Überschwemmungen und Unwetter, die auch auf das Ende hindeuten. Lassen wir uns ohne Panik- und Angstmache mit offenen Augen sehen was passiert und Gott überlassen, was er wann vollbringt. Wir dürfen froh erwarten was kommt und bei der Arbeit befunden werden. Also, auf geht's!

Als Gemeindeleitung haben wir uns in den letzten Sitzungen vermehrt mit der Unzufriedenheit eines Teils der Mitglieder und Besucher befasst - zudem aber auch mit den Planungen für das Jahr 2025 und einem möglichen Umbau mit geregelter Gemeindebetrieb. Ein volles und spannendes Jahr liegt wieder vor uns.

**Bibeltage** mit Klaus Schmidt. Vom 8. bis 9. November 2025 finden Bibeltage mit Klaus Schmidt (ehemaliger Direktor der EGfD) statt. Darauf freuen wir uns. Wir möchten gern eine **Gemeindefreizeit** durchführen. Sie findet in **Radevormwald** statt. Wir haben vom 21. - 23. November 2025 gebucht. Weitere Infos dazu folgen.

Froh blicken wir auf den übergemeindlichen Gottesdienst am Kummerbrink zurück und freuen uns über den Austausch und die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden in der EG. Wie gut, dass wir einander haben, stärken und miteinander unterwegs sind.

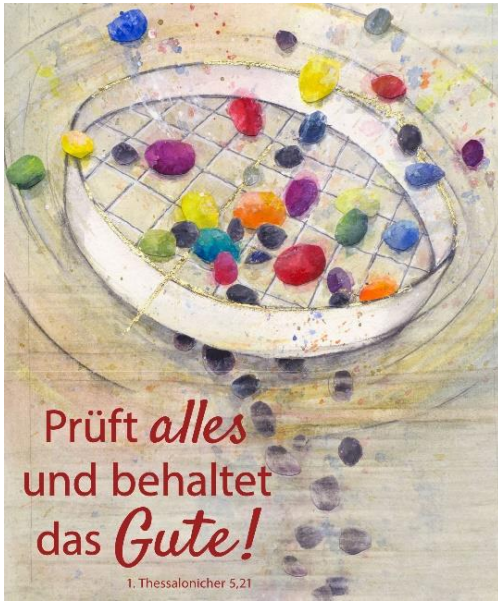
Über die jungen Menschen in unserer Gemeinde und ihr Engagement freuen wir uns sehr. Unser Gebetsziel für 2024 diesbezüglich scheint auf einem guten Weg. Bitte betet weiter dafür und auch für die anderen beiden Ziele und für die Planung der Ziele für 2025.

Eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit und einen ebensolchen Jahreswechsel wünschen wir euch von der Gemeindeleitung.

Detlef Schröder



# Prüfet alles und behaltet das Gute



Stefanie Bahlinger (Textilmuster-Gestalterin) schreibt zu ihrem Motiv:

„**Alles** zu prüfen, klingt ehrlich gesagt nach einer Menge Arbeit und könnte unbequem werden, weil auch lieb Gewonnenes in Frage gestellt werden muss und dem vielleicht nicht standhält. Eine umfassende Aufgabe, bei der das Ergebnis im Vorhinein noch nicht feststeht. Es ist wie beim Aufräumen, wenn man alles in die Hand nimmt und überlegt: Ist es zukünftig Ballast oder Wertgegenstand, schädlich oder hilfreich? Es hat was mit Aufräumen und Ordnung schaffen im Leben zu tun.“

Auf der Suche nach Motiven zur Jahreslosung 2025 entdeckte ich das oben zu sehende Bild der Designerin Stefanie Bahlinger mit der Jahreslosung für das neue Jahr 2025. Eine Auslegung einer Autorin bzgl. des Satzes „**Prüft alles und behaltet das Gute**“ inspirierte mich dazu, diese Bibelstelle im **1. Thess. 5,21** näher zu betrachten. Um diesen prägnanten Satz besser zu verstehen, las ich die beiden vorherigen Verse 19 und 20: „*Lasst den Geist Gottes ungehindert wirken! Wenn jemand unter euch in Gottes Auftrag prophetisch redet, dann geht damit nicht geringschätzig um.*“ (HFA-Bibel)

Es ist sicher eine besondere Gabe von Gott, den Heiligen Geist in sich wirken zu lassen - beziehungsweise seine Impulse und Auswirkungen spüren zu können und diese zum Wohle der Menschen nach dem Willen Gottes umzusetzen. Paulus schreibt, dass wir diese Fähigkeit achten und nicht verachten sollten. Und das Gesagte sorgfältig zu prüfen („auszusieben“) und das Gute zu behalten. Aber woher wissen wir denn, was Gut oder Böse ist? Nur durch den Heiligen Geist, der uns dabei hilft, diesen Trennungsvorgang zu vollziehen. Vers 22: „Das Böse aber, ganz gleich in welcher Form, sollt ihr meiden.“

## Und wie funktioniert das Ganze dann in unserem Alltag?

Tagtäglich treffen wir Entscheidungen, kleinere ohne größere Konsequenzen, aber manchmal auch größere, deren Fehltritt unangenehme Folgen haben könnte. Gehen wir bei wichtigen Angelegenheiten ins Gebet und fragen Gott bzw. seinen Geist um Rat? Soll ich dieses Auto kaufen, die neue Arbeitsstelle annehmen oder umziehen? Das sind wichtige Punkte im Leben, die sich positiv oder leider auch negativ auf die Zukunft auswirken können. Und manchmal nicht einfach oder gar nicht wieder rückgängig gemacht werden können. Und da bleibt da noch die Frage, ob die anderen Menschen mit meinem von Gott

vorgegebenem Handeln einverstanden sind. Ich muss nicht zwangsläufig alles gleich in die Tat umsetzen, sondern darf es hinterfragen, quasi „prüfen“.

Ich darf dabei auch die Meinungen anderer Personen einholen, sollte aber darauf achten, nicht deren Einstellungen zu übernehmen oder mich von ihnen (fehl)-leiten lassen. Ihren Glauben, ihre Ansichten oder Lebensphilosophie zu kopieren. Auch das ist mit „prüfen“ gemeint: Ich kann meine Einstellungen zum Leben und meine Verhaltensweisen überdenken, selber reflektieren und dies im Gebet mit Gott besprechen. ER möchte, dass ich ein Leben nach seinem Willen führe, in Dankbarkeit und unter seiner Gnade und seinem Segen. Mein Glaube an ihn und an sein Wirken gibt mir die Zuversicht und Kraft, mich Neuem zu stellen, aus alten Abläufen auszubrechen und Wagnisse einzugehen. In der Gewissheit, dass ER mich begleitet und für mich sorgt. Im Vertrauen darauf, dass Jesus auch dann noch zu mir steht, wenn ich eine falsche Entscheidung getroffen habe, mich von ihm distanzieren und nicht mehr an seine Führung denke. Er möchte mir/uns ein erfülltes Leben schenken.

### **Ein Rückblick auf das Sieb-Bild von S. Bahlinger:**

Das Aussieben dieser farbigen Steine ist dort sehr deutlich zu sehen. Angedeutet durch die Kreise um das Sieb herum, die ich als Schütteln und Rotation deute. Die wertvollen bunten „Edelsteine“ bleiben auf dem Sieb zurück, währenddessen die schwarzen wertlosen Steine durchfallen und in der Tiefe verschwinden. Buchstäblich ausgesiebt werden. **Wohin fallen sie?**

Zurück bleiben die „edlen Steine“. Da stellt sich mir beim Anschauen des Siebes auch die Frage, wer die Feinheit des Siebes entscheidet. Ein grobes Sieb lässt vieles durch, ein feines sortiert Feines heraus. Was ist da besser? Ich denke, auch da können wir auf den Heiligen Geist vertrauen, der durch sein Wirken in uns dafür sorgt, dass die Öffnungen des Siebes genau passend groß sind. Oder anders gesagt, er weiß, was wir benötigen und gut für uns ist. Und noch ein Gedanke zum Prüfen:

Im Kontakt mit anderen Menschen merke ich nach kurzer (Prüfungs-)Zeit, ob der- oder diejenige mir wohlgesonnen ist und eine Beziehung in welcher Form auch immer möglich ist. Ich entscheide anhand der Verhaltensweisen und im Gespräch über eine gemeinsame Zukunft. Manchmal täuscht der erste Eindruck und ich muss meine Einstellung zu der Person revidieren. Aber auch das ist in Ordnung, es ist halt ein neuer Prüfungsprozess und damit verbunden vielleicht eine Veränderung nötig. Um es mit Paulus' Worten nochmal zu sagen: „*Behaltet das Gute.*“ Gott bzw. der Heilige Geist weiß genau, was wir benötigen und was gut für uns ist. Wenn wir uns auf ihn einlassen, werden wir liebevoll von ihm „durchgeschüttelt“, quasi „innerlich sortiert“ und gereinigt von allem Negativen in uns. Und da gibt es leider so viel Müll. Bitterkeit, Groll und Hass, Neid und Hader. Aber auch Angst und Sorgen, die uns plagen.

Wir können mit allem zu ihm kommen. Er versteht uns durch und durch und liebt uns.

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ich mich in allen Prüfungsprozessen von unserem himmlischen Vater leiten lasse, mit seiner Hilfe Schlechtes und Gutes voneinander trennen kann und mein Glaube in seiner Nähe dadurch immer mehr wachsen kann. Immer weniger Negatives und stattdessen mehr Positives (Gutes) zurückbehalte.

Ich wünsche uns allen bereichernde und gesegnete Momente beim „Prüfen und Gutes behalten“ im neuen Jahr 2025.

Samuel Bollmann

## Allianz Gebetswoche

---



Es sind jedes Mal bewegende Abende, zu denen jeweils 40 bis 60 Personen kommen. Hoffnungsvolle Gebete bewegen den Arm Gottes. Hoffen und Beten gehört zusammen. „Hope´n Pray“, das braucht unsere Welt.

Auch dieses Jahr bringen wir bewusst **8 verschiedene Orte** zusammen: Rathaus, Altenheim, Krankenhaus, Gutshaus, und dazu vier Gemeindehäuser. Nun hoffen wir auf Menschen, die diese Häuser mit ihren Gebeten füllen. Keine Angst: Keiner muss, aber jeder darf beten. Als besonderen Gast haben wir dieses Jahr **Dr. Peter Tauber** für den Eröffnungstag am 12. Januar eingeladen. Der ehemalige Generalsekretär der CDU ist nicht mehr in der Politik tätig. Unter anderem engagiert er sich in der Evangelischen Kirche. Näheres zu ihm unter [www.petertauber.de](http://www.petertauber.de)

Holger Niehausmeier



# Liebe lässt sich einpacken



Wir starten in die neue „Weihnachten im Schuhkarton“ - Saison und blicken voller Vorfreude auf das, was Gott in den kommenden Monaten durch die Geschenkaktion bewirken wird. Im letzten Jahr wurden über 11 Millionen Kinder weltweit mit einem Schuhkarton beschenkt und haben eine unvergessliche Freude erlebt. Doch dabei blieb es nicht. Sie hörten auch von Gottes Liebe und konnten diese lebensverändernde Botschaft zu ihren Familien und Freunden tragen.

Auch in diesem Jahr möchten wir Kinder mit der wichtigen Botschaft erreichen, dass sie wertvoll und geliebt sind. Und das Beste: Du kannst ein Teil davon sein, wie Gott Geschichten im Leben von Kindern schreibt! Du bist herzlich eingeladen, bei „Weihnachten im Schuhkarton“ mitzumachen und so einen Unterschied für die Ewigkeit zu bewirken. Jedem Kind, das ein Paket erhält, wird auch die Teilnahme am Glaubenskurs „Die größte Reise“ angeboten, in dem es Jesus kennenlernt und erleben kann, wie er neue Hoffnung schenkt. Dieser Kurs wird von unseren Partnergemeinden in den Zielländern durchgeführt. Auf diese Weise unterstützt unser Engagement vor Ort auch die Arbeit anderer Kirchengemeinden im Ausland.

So könnt ihr euch ganz praktisch beteiligen:

- Packt selbst einen Schuhkarton - Infolyer liegen in der Gemeinde aus
- Kommt zur **Packparty am Sonntag, 10.11.** nach dem Gottesdienst und ladet dazu eure Nachbarschaft, Gäste, Familienmitglieder oder Arbeitskollegen ein. Gerne auch schon zum Gottesdienst.
- Sammelt Sachspenden für die Packparty - kauft sie oder stellt sie selbst her (Socken, Mützen, Schals, ...)
- Spendet Geld - das wird für den Versand und alle Materialkosten benötigt
- Bewerbt die Aktion: hängt Poster an öffentlichen Orten auf und legt Flyer bei Ärzten und in Geschäften aus.
- Betet für die Aktion, die Helfer und die Kinder, die die Kartons erhalten werden

Stephi Witt

**Bläserkonzerte zugunsten der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“!**

**So 01.12. 17:00 Uhr Rödinghausen**

**Sa 07.12. 18:00 Uhr Jölllenbeck**

Bläserkonzert im Advent

Sonntag, 1.12.24 17 Uhr Bartholomäuskirche Rödinghausen  
Samstag, 7.12.24 18 Uhr Marienkirche Jölllenbeck

*Niemand war  
die Nacht  
so klar*

Eintritt frei, Erlös am Ausgang für:

WEIHNACHTEN  
IM SCHUHKARTON®  
Geschenke der Hoffnung e.V.

Musik: Christian Sprenger und Anne Weckeßer  
Musiker: Ensemble aus Kreisverband Bünde und Jölllenbeck  
Leitung: Ulrich Dieckmann



# Es ist nie zu spät...

Im Frühjahr wird alles grün und jetzt fängt es schon wieder an braun zu werden. **Es ist nie zu spät, mit dem Bibellesen (wieder neu) zu starten!**

Jeder weiß, dass Bibellesen gut und wichtig ist. Aber "dranbleiben", "regelmäßig lesen", "Freude am Bibellesen"... das kann im Leben sehr schwankend sein. Es ist nie zu spät, mit dem Bibellesen (wieder neu) zu starten. Ich bestelle - gesammelt für die Ev. Stadtmission Bünde - beim Bibellesebund Bibellesezeitschriften im Jahres-Abonnement.

**Hier aus dem aktuellen Bibellesezeitschriften-Angebot des Bibellesebundes:**  
(weitere Infos und Preise unter: [www.bibellesebund.de](http://www.bibellesebund.de))

- **Guter Start** (für Kinder ab 9 Jahren)

ein Bibeltext für jeden Tag, kindgerechte Erklärungen, Tipps für den Alltag, kunterbunt, Comics, viele Rätsel...

- **Pur** (für Jugendliche ab 13 Jahren)

Bibellesezeitschrift für jeden Tag, alltagsnah, in einer Sprache, die Jugendliche verstehen...

- **Atempause** (von Frauen für Frauen)

biblische Impulse für jeden Tag: lebensnah, persönlich, ermutigend...

Orientierung zum täglichen Bibeltext: Hintergründe, Kommentare, Hinweise, wie die biblische Botschaft gelebt werden kann...

Wenn du Interesse hast, eine der Bibellesezeitschriften zu abonnieren, melde dich bei mir. Ich bestelle gern für dich mit.

## **Zu verschenken!**

Wir verschenken an die ersten fünf Kinder/Teens/Jugendlichen unserer Gemeinde, die sich bei mir melden, jeweils ein Jahres-Abo für eine Bibellesezeitschrift.

Du kannst selbst aussuchen, welche du lesen möchtest: Guter Start oder Pur. Interessiert an einem Geschenk-Abo??? Dann melde dich schnell bei mir.

Susanne Brockmeier

Der Bibellesebund will Kinder, Jugendliche und Erwachsene ermutigen, Gott kennenzulernen und ihm täglich in der Bibel und im Gebet zu begegnen. Das geschieht durch praktische Einsätze und einem Angebot von zeitgemäßen Publikationen.

*Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.*  
(Psalm 119,105)

Sonntagsmusik in der Kreuzkirche



# Erntedank - „Gott erfreuen tut mir gut“

Im Gottesdienst an Erntedanktag ging es in Detlev Brandts Themenreihe „Mit Gott per Du“ um das Thema „Gott erfreuen tut mir gut“.

**Was ist euer Leben?** fragt Jakobus im Kapitel 4,14 seines Briefes. Meine Vorstellung vom Leben bestimmt mich. Wenn ich mein Leben als ein Geschenk/eine Gabe von Gott ansehe, dann hat das viele Vorteile:



1. Ich richte meinen Blick auf Gott!
2. Mein Herz verändert sich!
3. Ich darf Verantwortung übernehmen

Was ist unser Leben?

Es ist ein Geschenk, eine Gabe Gottes. Es gehört mir nicht. Es ist mir von Gott zur Verwaltung anvertraut. So zu leben ist eine Form der Anbetung!





# FeierAbend

## FeierAbend - vom Kraftakt zur kraftbringenden Begegnung

Am Freitag, 11. Oktober fand in der Stadtmission der FeierAbend statt: ein Lobpreiskoncert zum Mitsingen oder Anhören, Mitbeten, Gott begegnen. Die Vorbereitungen auf so einen Abend dauern etwa ein halbes Jahr und gerade in den letzten Tagen vorher ist es (zumindest für mich) sehr kräftezehrend. Aber es hat sich gelohnt! Der Saal war um 19:30 Uhr bereits sehr gut gefüllt mit ca. 120 Personen aus ganz vielen Gemeinden und Orten um uns herum und auch danach kamen immer noch Besucher dazu.



Nun bringt eine vollausgestattete Band mit Schlagzeug, Bass, zwei Gitarren, Keyboard und drei Sängern ja schon eine gewisse Lautstärke in den Raum, aber bereits ab dem zweiten Lied hat die gesamte Gemeinschaft das Lied „Höher“ in so einer Lautstärke und Intensität gesungen, dass mich das total berührt hat. Und so ging es auch fast zwei Stunden weiter. Das war wirklich ganz besonders schön.

Gott hat unser Gebet erhört und ist an diesem Abend vielen Leuten in unterschiedlicher Weise begegnet. Ich habe viele Rückmeldungen darüber bekommen, dass die Lieder oder auch die Worte und persönlichen Statements die Besucher berührt oder angesprochen haben.

Das ist das, wozu der FeierAbend da ist! Mit ganz vielen Christen zusammen zu kommen und Gott die Ehre zu geben! Uns ihm zur Verfügung zu stellen, ihm zu vertrauen und ihm Raum zu schaffen, damit er tun kann, was auch immer er will. Erst mal nichts weiter, denn den Rest macht Gott dann selbst.

Ich möchte mich an dieser Stelle einmal bei allen bedanken, die an dem Abend und auch bereits im Vorfeld mit Gebet und tatkräftiger Hilfe dabei waren. Danke an Daniela Youssef und das Team von dem wunderbaren Nachtcafé mit der außerordentlich schönen Deko, den Jugendlichen mit den leckeren Waffeln, ich danke allen, die für die Veranstaltung gebetet haben und allen Helfern beim Auf- und Abbau! Danke auch an Julius Klüter für den großartigen Einsatz am Schlagzeug. Und natürlich danke an alle, die da waren!

Ihr könnt Euch jetzt schon vormerken:

Der nächste FeierAbend findet am **Samstag, den 1. März 2025, (dann bereits um 19:00 Uhr) in der FeG, Am Röbbekamp 6 in Bünde statt.**

Ich hoffe, wir sehen uns dann wieder.

Steffy Klüter

## Spielenachmittag am 24. November

---

Endlich ist es wieder soweit! Wir bieten wieder einen Spielenachmittag in der Stadtmission an.

Am 24.11. treffen wir uns um **15:00 Uhr** in der Stadtmission. Wir werden spielen, Gemeinschaft haben und einen leckeren Kaffee zusammen trinken. So wird auch ein winterlicher Sonntagnachmittag richtig schön hyggelig. Nehmt gerne eure Freunde mit!





# Sommerfreizeit 2024

Vom 22. Juli bis zum 10. August waren wir mit einer Gruppe von Jugendlichen in Henne, Dänemark, auf der Sommerfreizeit der EG. Auch dieses Jahr nahmen wieder Jugendliche aus unserer Gemeinde daran teil.

Was haben wir in diesen zwei Wochen gemacht? Eine Menge! Wir genossen den Strand, veranstalteten einen Boys- und Girlsday, spielten Geländespiele und hatten einen Gameshow-Abend - um nur ein paar Highlights zu nennen. Jeder Tag war auf seine Weise einzigartig und abwechslungsreich. Mal stand Action im Vordergrund, dann wieder Entspannung, sodass hoffentlich für jeden etwas dabei war.

Auch in diesem Jahr hatten wir viel Raum für geistliche Impulse. Der Vormittag bestand meist aus Lobpreis, stiller Zeit und einer Kurzpredigt. So konnten wir den Jugendlichen biblische Inhalte vermitteln, was sehr bereichernd war.

Besonders in der zweiten Woche wurde spürbar, wie Gott an den Herzen der Teilnehmenden arbeitete - das ist jedes Jahr aufs Neue ein bewegender Moment. Ein weiterer Aspekt, den

ich immer besonders genieße, ist die Gemeinschaft. Jeder Teilnehmer bringt seine eigenen Stärken und Herausforderungen mit, und genau das macht die Gruppe so einzigartig. Als Jugendpastor liegt mir besonders am Herzen, unsere Jugendlichen zu vernetzen. Wie großartig ist es, wenn sie auch in anderen EG-Gemeinden Freundschaften knüpfen!

Nach der Freizeit fragte ich die Jugendlichen aus unserer Gemeinde, wie sie die Zeit erlebt haben. Die Antwort war einstimmig:

10/10! Das hört man natürlich gern. Nächstes Jahr sind sie wieder dabei - was für eine Freude!

Für mich persönlich war die Sommerfreizeit wie jedes Jahr ein absolutes geistliches Highlight



Malte Hettinger



# Kulinarisch - Geistlich - Gut

---



Was für ein Vormittag! Unter dem Motto „Kulinarisch - Geistlich - Gut“ kamen Mitte September nicht weniger als 27 hungrige Männer im Alter zwischen Anfang 20 und Mitte 80 zusammen. Das Ziel: gute Gemeinschaft, leckeres Essen und ein interessanter Vortrag zum Zuhören und Mitdenken. Natürlich ging es mit dem Frühstück los. Hier hatte der innovative Familien-Catering-Service-Düsterhöft reichlich eingekauft und wunderbar zubereitet. Es schmeckte klasse! Im Anschluss referierte Holger Niehausmeier von der Hoffnungskirche Bünde zum Thema *„Mit Sinn und ohne Sucht die Arbeit und den Alltag als Wachstumsphase Gottes für mein Leben erfahren“*.

Was für ein Satz und was für ein Thema! Den Inhalt kann man unmöglich in wenigen Sätzen wiedergeben. Nur so viel sei gesagt: Bei allen Beispielen, die Holger aus seinem Leben brachte, stand letztlich doch immer GOTT im Mittelpunkt. Und so sollte es ja auch sein. Insgesamt war es sicher eine tolle und sehr segensreiche Zeit für alle Teilnehmer. Und ganz sicher hat der Vormittag Lust auf eine Fortsetzung im neuen Jahr gemacht.

Wir werden sehen...

Peter Omenzetter





# OPEN AIR Gottesdienst Kummerbrink

Am 25. August haben wir gemeinsam mit unseren Partnergemeinden aus Lübbecke, Kirchlegern und Herford wieder Gottesdienst auf dem Kummerbrink in Obermehnen gefeiert. Bei strahlendem Sonnenschein und großer Beteiligung hörten wir auf die Predigt von Christian Wachtmann aus Herford und die gemeinsamen Lieder mit dem Musikteam.



Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Jeder hatte etwas mitgebracht, um die gegrillten Bratwürstchen zu ergänzen. So fand dieser Gottesdienst einen guten Abschluss mit Gesprächen und Austausch.

Fiete Reifert







## Kinderseite

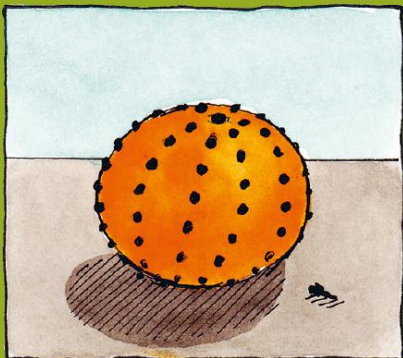
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

### Orangen-Geschenke

**Orangen-Aroma:** Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



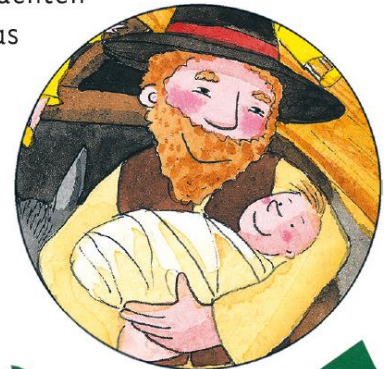
**Nelkenorange:** Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



### Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im  
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Regelmäßige Veranstaltungen

---

- Sonntag:** 10:00 Uhr
- Gottesdienst für die ganze Familie mit Kindertreff in verschiedenen Altersgruppen
  - Live-Stream unter [www.stadtmission.info](http://www.stadtmission.info)
  - Predigten sehen auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com) unter Stadtmission Bünde
  - Jeweils am 1. Sonntag im Monat ist Gottesdienst mit Abendmahl
  - An jedem letzten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Zeugnisteil
- Montag:** 09:45 Uhr
- Gebetskreis wöchentlich
- 16:30 Uhr
- Mädchenjungschar (Mädchen von 9-13 Jahren)
- Dienstag:** 06:30 Uhr
- Morgengebete für Jedermann
- 10:00 Uhr
- Krabbelgruppe + Spieltreff ([my.hettinger@egfd.de](mailto:my.hettinger@egfd.de))
- 19:45 Uhr
- Bibelstunde für Jedermann
- Mittwoch:** 10:00 Uhr
- Frauenbibelkreis 14-tägig am  
06.11. | 20.11. | 04.12. | 18.12. | 08.01. | 22.01.
- Donnerstag:** 17:30 Uhr
- Hallensport für alle ab 16 Jahren in der Realschulturnhalle Bünde-Mitte
- Freitag:** 16:30 Uhr
- Youngschar / Jungenjungschar (Jungen von 9 bis 13 Jahren)
- 19:30 Uhr
- Jugendkreis (ab 13 Jahren)
- Samstag:** 15:00 Uhr
- Seniorenkaffee immer am **dritten** Samstag im Monat
- 10:00 Uhr
- Männerfrühstück - zweimal jährlich

**Hauskreise** siehe Folgeseite

# Hauskreise

„Als Hauskreise werden kleine Gruppen von Gläubigen bezeichnet, die sich zum gemeinsamen Beten, Bibelstudium, Gedankenaustausch oder Singen regelmäßig in Privatwohnungen treffen und damit den gemeinschaftlichen Aspekt des christlichen Glaubens betonen und leben (Gemeinschaft der Heiligen).“

In der evangelischen Stadtmission in Bünde gibt es zahlreiche Gruppen, die sich in der Form eines Hauskreises in persönlicher Atmosphäre regelmäßig treffen und austauschen. Jeder Hauskreis gestaltet in der Regel ein eigenes Programm und setzt sich dabei aus unterschiedlichen Personengruppen zusammen, denn wir möchten eine vielfältige Gemeinde sein, in der jede/r einen für sich angemessenen Hauskreis finden kann. In der einen Gruppe wird mehr gesungen, in der anderen mehr in der Bibel gelesen, der nächste Kreis spricht mehr über Persönliches und andere tauschen sich gerne über verschiedene christliche Themen aus oder beten einfach füreinander.

Wir möchten ab sofort wieder einen Überblick über unsere gemeindlichen Hauskreise im Gemeindebrief geben (nach Wochentagen geordnet):

Wochentag	Uhrzeit	Rhythmus	Besonderes	Ansprechpartner
Montag	20.00 Uhr	Jeder 3. Montag im Monat	Männerhauskreis	Detlef Schröder
Dienstag	20.00 Uhr	14-täglich	Frauenhauskreis	Anka Reifert
Dienstag	20.15 Uhr	14-täglich		Fiete Reifert Lars Klüter
Mittwoch	19.30 Uhr	Wöchentlich	Junge-Männer-Hauskreis 1	Malte Hettinger
Mittwoch	20.00 Uhr	14-täglich		Tanja & Peter Omenzetter
Donnerstag	19.30 Uhr	Wöchentlich		Familie Düsterhöft
Donnerstag	20.00 Uhr	Monatlich		Detlef Schröder
Donnerstag	20.00 Uhr	Wöchentlich	Junge-Männer-Hauskreis 2	Philip Obracaj
Freitag	20.00 Uhr	Monatlich	„Ennigloh“	Gunther Haas
Freitag	20.00 Uhr	Jeder 1. Freitag im Monat	„Dünne“	Christian Freitag

Wer Fragen zur Hauskreisarbeit hat oder einen Hauskreis sucht, kann sich gerne mit den Ansprechpartnern oder mit Detlev Brandt ([d.brandt@egfd.de](mailto:d.brandt@egfd.de)) in Verbindung setzen.



# Impressum

---

- Herausgeber: Evangelische Stadtmission Bünde - „Gemeinde vor Ort“
- Redaktion: Detlev Brandt, Samuel Bollmann, Susanne Brockmeier, Malte Hettinger, Steffy Klüter, Holger Niehausmeier, Peter Omenzetter, Fiete Reifert, Detlef Schröder, Kathrin Wiederrich
- Druck: Gemeindebriefdruckerei
- Titelfoto: Der Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit
- Bildnachweis: Datenbank aus „Der Gemeindebrief“, Webseite von „EGfD“; Philippus-Kirchengemeinde Bünde, Webseite BLB, „Weihnachten im Schuhkarton“, „Allianzgebtswoche.de“, „Genesis Musikverlag“, erstellte Fotos des Redaktionsteams
- Auflage: 150 Stück
- Spenden: BIC WLAHDE44XXX  
IBAN: DE26 4945 0120 0200 0063 69
- Hauskonto: IBAN: DE04 4945 0120 0200 0063 77 (für das Gebäude)
- Nächster Redaktionsschluss: 30. Dezember 2024

Hinweis der Redaktion: Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Falls etwas vergessen wurde oder falsch ist, bittet die Redaktion um freundliche Mitteilung. Jeder ist herzlich eingeladen, sich an den kommenden Ausgaben redaktionell zu beteiligen.

## Kontakt

---

### **Evangelische Stadtmission Bünde „Gemeinde vor Ort“**

Wilhelmstraße 122 | 32257 Bünde

Fon: 05223/60345

<https://www.stadtmission.info>

E-Mail: [Info@stadtmission-buende.de](mailto:Info@stadtmission-buende.de)

 evangelische Stadtmission Bünde

„Gemeinde vor Ort“ in der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland KdöR

Detlef Schröder (1. Vorsitzender)

Telegrafstraße 59-63 | 42477 Radevormwald | <http://egfd.de>

